

# BRÜCHIGE LEGITIMATIONEN

▶ neue Handlungsorientierungen?

*Wolfgang Menz, Sarah Nies, Dieter Sauer*

**Gerechtigkeit oder Rationalität?  
Motive interessenpolitischer  
Aktivierung**

*WORK IN PROGRESS 23.03.2015–24.3.2015 Göttingen*

## Ausgangspunkt

- ▶ **Was bedeuten Anspruchsverletzungen für die interessenpolitische Aktivierung von Beschäftigten?**
  - ▶ **Mobilization Theory (Kelly, Blyton, Jenkins etc.): Ungerechtigkeitserfahrungen als Ausgangspunkt**
  - ▶ **„Anspruchsadressat“, Gruppenidentität, Zielorientierung**
- ▶ **Welche der von uns unterschiedenen Ansprüche sind in unseren Aktivierungsfällen bedeutsam?**
  - ▶ **Welche Gerechtigkeit? Auch Rationalität?**
  - ▶ **Welche weiterreichende Politisierungstendenzen ergeben sich aus den unterschiedlichen Ansprüchen?**

## Drei Aktivierungsfälle

Standortschließung Einzelhandel	Erzieherinnen süddt. Kommune	Standortschließung IT-Finanzdienstleistungen
<i>Überwiegend Fachausbildung</i>	<i>Fachausbildung</i>	<i>Hochqual. ökonom. u techn. Fachkräfte</i>
<i>160 MA (10.000 insg.)</i>	<i>3.000 MA, 180 Einrichtungen, überw. w</i>	<i>600 MA (4500), überw. m</i>
<i>Mittlerer/hoher Org.-Grad</i>	<i>Mittlerer Org.-Grad</i>	<i>Niedriger Org.-Grad</i>
<i>Hohe normativ untermauerte Empörung der Beschäftigten, massive Legitimitätskrise</i>		
<i>Hohe Aktivierung: Demos, tägl. Mahnwachen, Öffentlichkeit, Prozesse</i>	<i>Wiederholte Streiks</i>	<i>Aktivierung, Streik, Demos, Protest – allerdings selektive Beteiligung</i>

## Fallbeispiel: Einzelhandel-Schließung

- ▶ *Standortschließung „über Nacht“, sofortige Freistellung, nachfolgende Kündigung*
- ▶ *Würdeverletzung im Zentrum*

*„So geht man nicht miteinander um!  
Wir sind Menschen, wir haben da neun  
Jahre gearbeitet, da kann man doch  
nicht einfach dir den Tritt in den  
Hintern geben und dich vor die Tür  
setzen! Ohne ein vernünftiges Wort!“*

## **„Würdebasierte“ Aktivierung**

- ▶ **Hohe „Legitimitätssensibilität“:**
  - ▶ **Würde als basaler Anspruch – Würdeansprüche haben immer Geltung**
  - ▶ **Keine „Akzeptanzgründe“, kein trade-off mit anderen Ansprüchen bei der Verletzung von Würdeansprüche**
- ▶ **Aktivierung bei unklarem Adressaten:**
  - ▶ **Protest auf Öffentlichkeit gerichtet (Mahnwachen, vielfache Demos usw.)**
  - ▶ **Erfahrung eigener Wirkmächtigkeit im Protest – „alternative Würde“ herstellen**

## Fallbeispiel Erzieherinnen

- ▶ **„Fürsorge“ im Zentrum der Ansprüche**
  - ▶ als arbeitsinhaltlicher Anspruch „an sich selbst“
  - ▶ als Anspruch an die Organisation
  - ▶ Hohe Legitimitätssensibilität des Fürsorgeanspruchs
  
- ▶ **Vom Aktivierungshemmnis zum -treiber?**
  - ▶ „Fürsorge“/Verantwortung für Klienten hemmt Aktivierung (typisch für Care-Arbeit)
  - ▶ Verknüpfung von Fürsorge mit Leistungsgerechtigkeit bewirkt Anspruchsdynamik: Anerkennung für professionelle Fürsorgearbeit

„Das war der Punkt, dass [wir] mal drauf aufmerksam machen wollten, dass wir eben keine Basteltanten sind, sondern eine gute pädagogische Arbeit leisten und dass es nicht sein kann, dass wir immer so, also wirklich so am Rande bezahlt werden und dass sich überhaupt nichts verändert, sondern immer nur genommen wird.“

## „Fürsorgeleistung“ als Basis für Aktivierung

- ▶ **Verstärkung der Anspruchsdynamik**
  - ▶ *halbierte gesellschaftliche Aufwertung*
  - ▶ *Zusammenbruch ökonomischer Rationalitätsargumente des Arbeitgebers*

„Wenn es Geld für eine Bank gibt, dann gibt's auch Geld für die Beschäftigten. (...) Dann ist Geld da offensichtlich. Und das Geld wollen wir jetzt auch mal sehen.“

- ▶ **Anhaltende interessenpolit. Aktivierung**
  - ▶ *Streiks 2006, 2009, 2015*
  - ▶ *Feminisierung von Protest – Care-Arbeit in Aktivierung?*

## Fallbeispiel IT-Dienstleistungen

- ▶ *Standortschließung wegen Zentralisierung der IT-Dienstleistungen*
- ▶ *Rationalitätsansprüche im Zentrum*

*„Wenn es Sinn fürs Unternehmen macht, so eine betriebswirtschaftliche Entscheidung, dann hätte ich auch keinerlei Gram“*

*„Man muss es klar trennen: Ist das sinnvoll, was die Firma macht? Würde ich sagen, so ist es nicht so toll. Verhält sich die Firma unfair gegenüber Arbeitnehmern? Muss ich sagen, nein, eigentlich nicht.“*



## „Rationalitätsbasierte“ Aktivierung

- ▶ **Auch Rationalitätsansprüche können Ausgangspunkt für Aktivierung sein**
  - ▶ **Verbindung mit Gerechtigkeitsansprüchen im zweiten Schritt**
  - ▶ **Mobilisierung ohne Interessengegensatz und „Klassenkampf“**
- ▶ **Rationalitätsansprüche massiv normativ untermauert**
  - ▶ **mehr als eine äußere Legitimierung eigener Ansprüche**
- ▶ **Aktivierung gewerkschaftsferner Beschäftigte**
  - ▶ **Demos, Streik, Öffentlichkeitsarbeit**
  - ▶ **selektive Beteiligung**

## **„Fallbezogene“ Aktivierung – Gemeinsamkeiten**

- ▶ **Aktivierung entzündet sich am konkreten Fall**
- ▶ **Aktivierung auf Basis von Anspruchsverletzung, nicht auf Basis von individueller Betroffenheit**
- ▶ **Verletzte Ansprüche als Ausgangspunkt für Aktivierung, aber nicht als hinreichende Bedingung**
  - ▶ **Rückstellung der Ansprüche aus pragmatischen Gründen, abhängig von der ‚Unhintergebarkeit‘ des Anspruchs**
  - ▶ **Beteiligungsorientierte Gewerkschaftspolitik**
- ▶ **Aktivierung muss aus Akteursperspektive einen „Sinn“ haben, aber...**
  - ▶ **keine reine Zweck-Mittel-Kalkulation, keine eng gefasste Erfolgsorientierung**
  - ▶ **Sinn neben „materiellen“ Erfolg auch im Öffentlich-machen der eigenen Ungerechtigkeitserfahrungen**

## Politisierung über den Fall hinaus?

- ▶ **Aktivierung auf Basis verschiedenster Anspruchsverletzung**
- ▶ **Wo reicht die Politisierung über den konkreten Fall hinaus?**
  - ▶ **Würdeverletzung: Einhegen unternehmerischer Entscheidungen als politische Forderung**
  - ▶ **Leistung & Fürsorge: Gesellschaftliche Bewertung von Arbeitsleistung, gesellschaftliche Verteilungsfragen**
  - ▶ **Rationalitätsansprüche: teils dauerhafte politische Orientierung, teils „zweckrationale Aktivierung“**
- ▶ **Gerechtigkeitsbasierte Ansprüche reichen weiter über den konkreten Fall hinaus**

## Perspektiven einer Rationalitätskritik

- ▶ **Die Rechtfertigungen „von oben“ verschieben sich tendenziell von ‚Gerechtigkeit‘ zu ‚Rationalität‘**
  - ▶ **Z.B. Marktanforderungen statt Leistungsgerechtigkeit**
- ▶ **Rationalität (gewerkschaftspolitisch) okkupieren oder exogene Gerechtigkeitsansprüche stark machen?**
  - ▶ **Rationalität greift affirmativ „verfügbare“ ökonomische Legitimationen auf, setzt keinen Eigensinn entgegen?**
  - ▶ **Möglicher Anschluss: Welche Rationalität(en)?**
    - > **technisch-rationelle vs. ökonomische Rationalität**
    - > **innerhalb der ökonomischen Rationalität – kurzfristig vs. langfristig, Absatzmarkt vs. Kapitalmarkt etc.**
- ▶ **Rationalitätskriterien verweisen auf grundsätzliche Widersprüche kapitalistischen Wirtschaftens**